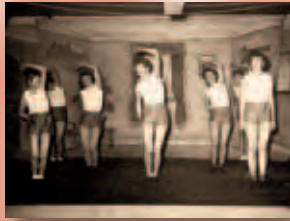


1910 – 2010



*100 Jahre*

**Turnen im TuG Neipperg**  
**TuG – da steckt Bewegung drin**

[www.tug-neipperg.de](http://www.tug-neipperg.de)



**Turn- und Gesangverein**  
**Eintracht Neipperg e.V.**

Singen | Turnen | Handball

1910 – 2010

*100 Jahre*

**Turnen im TuG Neipperg**  
TuG – da steckt Bewegung drin



**Turn- und Gesangverein  
Eintracht Neipperg e.V.**

Singen | Turnen | Handball



Grußworte	6
Rolf Kieser, Bürgermeister der Stadt Brackenheim	6
Friedlinde Gurr-Hirsch, Staatssekretärin, MdL	7
Eberhard Gienger MdB	8
Pfarrer Carsten Waiß, Ev. KG Neipperg	9
Bernhard Wurst, 1. Vorstand TuG „Eintracht“ Neipperg	10
Geschichte der Turnabteilung	11
Chronik des Ortes Neipperg	12
Geschichte des Ortes Neipperg	14
Totenehrung	15
Frühere Turnwarte, Oberturnwarte und Übungsleiter	16
Mitgliederentwicklung	18
Bau der Mehrzweckhalle 1992	21
Angebote und Vorstellungen der Abteilungen	23
Breitenauer See	26
Fahnenweihe	27
Familienfeier	30



Handball	33
Himmelfahrtswanderung	34
Jedermannwanderungen	36
Kelterfest	38
Männerchor	42
Natur & Wein	44
Lauf durch Neipperg 1952-1958	46
Oberdorf - Unterdorf	48
Sportplatz und Beachfeld	50
Seniorengruppe	51
Turnfeste	52
Aktueller Ausschuss	56
Vorstandsvorsitzende	58
Ehrenmitglieder	59
Impressum	59



Liebe Sportfreunde,

gemeinsam mit dem TuG Neipperg freue ich mich über 100 Jahre Sportgeschichte der Turnabteilung. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich auch im Namen des

Gemeinderates und der Stadtverwaltung allen Mitgliedern und Verantwortlichen ganz herzlich.

Ein Blick in die Vereinschronik zeigt, dass sich nicht nur der Jahrestag der Turner zum 100. Mal jährt, sondern im Jahr 2010 die Gesangsabteilung auf 170 Jahre zurückblicken kann und es 35 Jahre zurückliegt, dass die Gründungsversammlung der Handballabteilung stattfand. So sind es neben dem Jubiläum der Turner noch zwei weitere Jahrestage, auf welche die „TuG-Familie“ mit Stolz in diesem Jahr zurückblicken kann.

Hinter einer solch langen Zeit einer Vereinsgeschichte verbergen sich viele sportliche, aber auch kulturelle Ereignisse, die von Kameradschaft, Einsatz und ehrenamtlichem Engagement geprägt waren und sind. Dabei denke ich beispielhaft an die Gestaltung der Sportplätze in den Jahren 1958 und 1975, den Erwerb sowie das Herrichten der Neipperger Kelter in den 80er Jahren, die tatkräftige und finanzielle Unterstützung beim Bau der Gemeindehalle 1991/1992 sowie beim Bau des Sand-

spielfeldes in den Jahren 2002/2003. Paradebeispiele, wie ich meine, dafür, dass vieles erreicht und geschaffen werden kann, wenn die (Dorf-)Gemeinschaft stimmt und alle an einem Strang und in die gleiche Richtung ziehen.

Dass bei einem solchen Zusammenhalt das gesellige Miteinander nicht zu kurz kommt, versteht sich fast von selbst. Beispielhaft können dafür zwei der TuG Highlights, das traditionelle Kelterfest sowie das jährlich stattfindende Familienfest, genannt werden.

Mit Fug und Recht kann gesagt werden, dass der TuG mit seinem Jubilar, aber auch seinen weiteren Abteilungen einen guten Weg eingeschlagen hat. All denjenigen, die ihre Abteilung und damit ihren Verein dabei begleitet, die Vereinsfarben hoch gehalten, mit viel persönlichem Einsatz für ihren Verein da waren und für ihre Ideale und Ideen gekämpft haben, gebührt ein herzliches Dankeschön. Mit den Jubiläumswünschen verbinde ich die Hoffnung, dass die Arbeit auch zukünftig so erfolgreich sein möge und die Geselligkeit sowie das kameradschaftliche Miteinander weiterhin gepflegt werden und eine der Stützen des TuG Neipperg bleiben wird.

Ihr  
Rolf Kieser



**„Vor allem wegen der Seele ist es notwendig, den Körper zu üben, und das ist es, was unsere Klugschwätzer nicht einsehen wollen.“**

*Jean-Jaques Rousseau*

Mit großer Freude gratuliere ich dem Turn- und Gesangsverein Neipperg e.V. zum 100. Geburtstag der Turnabteilung. Der Gesamtverein selbst darf

in diesem Jahr auf stolze 170 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Im Jahre 1910 anlässlich des Gauturnfestes in Schwaigern gab Karl Link aus Brackenheim den Anstoß zur Gründung eines Turnvereins. Die 25 Gründerväter unter dem ersten Vorsitzenden Gottfried Lang leisteten wertvolle Aufbauarbeit für den Verein. Den heutigen Verantwortlichen der Vereinsleitung ist diese selbstlose gemeinschaftsfördernde Leistung stets Richtschnur. Heute präsentiert sich die Turnabteilung mit über 360 Mitgliedern als modern attraktiver Verein, ohne die die liebenswürdige Wohn- und Freizeitgemeinde Neipperg mit insgesamt 620 Einwohnern überhaupt nicht vorstellbar wäre. Der Gesamtverein hat eine stolze Anzahl von fast 550 Mitgliedern, wovon 2/3 auch in Neipperg wohnen! Als vornehmliche Aufgabe des Vereins sieht man in der Turnabteilung die wichtige Jugendarbeit, die bereits mit dem beliebten Eltern-Kind-Turnen ihren Anfang nimmt. Die Jugendlichen werden über das Kinderturnen später in die insgesamt 7 Abteilungen integriert.

Turnen ist ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitserziehung der Jugend. Darüber hinaus erwerben die Jugendlichen im TuG Neipperg soziale Kompetenzen und werden ins Gemeindeleben integriert. Der TuG Neipperg ist vor allem auch ein sehr familienorientierter Verein und bietet Familien die hervorragende Möglichkeit, sich über die Angebote des TuG in Neipperg hinaus im Gemeinwesen zu engagieren und zu integrieren. Dabei möchte ich vor allem das beliebte Neipperger Kelterfest nennen, das durch das lobenswerte Engagement des Vereins lebt und ein Festmagnet im Zabergäu ist.

Ich wünsche der Turnabteilung des TuG Neipperg weiterhin eine gedeihliche Entwicklung und schließe mich den Worten von Kofi Annan, dem ehemaligen Generalsekretär der Vereinten Nationen an:

*„Sport kann eine wichtige Rolle für die Verbesserung des Lebens jeden Einzelnen spielen, ja nicht nur des Einzelnen, sondern von ganzen Gesellschaften!“*

Ihre  
Friedlinde Gurr-Hirsch  
Staatssekretärin, MdL



Liebe Mitglieder und  
Freunde des Turn- und Ge-  
sangvereins Neipperg,

ich gratuliere Ihnen ganz  
herzlich zum 100-jährigen

Jubiläum der Turnabteilung. 100 Jahre Sport sind will-  
kommener Anlass, die Vergangenheit mit ihren Höhen  
und Tiefen Revue passieren zu lassen, aber dieses  
Jubiläum bietet auch eine gute Gelegenheit, den Blick  
in die Zukunft des Breitensportes zu werfen.

Der Sport ist heute ein wesentlicher Teil unserer Kultur  
und trägt in erheblichem Maße zur Lebensfreude  
und Lebensqualität der Bürgerrinnen und Bürger in  
unserem Land bei. Sie haben in Neipperg seit vielen  
Jahren und Jahrzehnten eine immer stetig wachsende  
Gemeinde von Anhängerinnen und Anhängern ge-  
wonnen. Für die eine Gruppe ist es dabei richtig und

wichtig, sich im Wettkampf mit anderen zu messen  
und um Punkte und Pokale zu kämpfen, für eine  
zweite Gruppe steht der körperliche Ausgleich im  
Vordergrund. Sportliche Betätigung hat sich erfreu-  
licherweise für junge und alte Menschen zu einer  
guten Alternative entwickelt, um dem täglichen Alltag  
begegnet zu können.

Der Erfolg des Turn- und Gesangvereins Neipperg  
wäre nicht ohne den erheblichen Arbeits- und Zeitauf-  
wand der im Verein ehrenamtlich  
Tätigen möglich. Ich möchte mich bei all denen  
bedanken, die in der 100-jährigen Geschichte dieses  
Vereins dazu bereit waren und noch bereit sind, für  
den Sport und damit auch für die Gemeinschaft die-  
sen Einsatz auf sich zu nehmen.

Ihr  
Eberhard Gienger



100 Jahre gibt es die Turnabteilung des TuG. Da kann ich Sie nur beglückwünschen. Das zeigt auch, dass es über all die Jahre eine gute Gemeinschaft im Dorf

Neipperg gegeben hat. Denn zum Sport gehört immer auch die Geselligkeit in froher Runde. Kein Fernseher, kein Internet und auch kein Fitness-Studio kann das leisten: Gemeinschaft erleben und Sport treiben. Ich schätze das breit aufgestellte Sportangebot des TuG für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Vor allem die gute Kooperation zwischen dem TuG und der Evang. Kirchengemeinde möchte ich hervorheben. Ich denke an die Freizeiten am Breitenauer See, an die Gottesdienste an Himmelfahrt vor der Tageswanderung und die Dorfweihnacht. Für diese

gemeinsamen Aktionen möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden herzlich bedanken. Verein und Kirche profitieren von der guten Zusammenarbeit.

Die „Fußball- bzw. Handballbundesliga“ der Antike sind die Isthmischen Sportwettkämpfe in Griechenland, die seit 44 nach Christus in Korinth gefeiert werden. Vermutlich hat der Apostel Paulus diese Sportwettkämpfe besucht. Er ist sportbegeistert und bewundert die tugendsame Lebensweise und das harte Training der Sportler.

„Wisst ihr nicht, dass die, die in der Kampfbahn laufen, die laufen alle, aber einer empfängt den Siegespreis? Lauft so, dass ihr ihn erlangt.“ (1.Korinther 9, 24)

Ich wünsche dem TuG in diesem Sinne noch viele Siegespreise in sportlicher Hinsicht, aber auch im Sinne einer guten Gemeinschaft.

Es grüßt Sie ganz herzlich  
Ihr Pfarrer  
Carsten Weiß





### 100 Jahre Turnen im TuG Neipperg

„TuG, da steckt Bewegung drin“

Unter diesem Motto feiern wir in diesem Jahr das 100-jährige Jubiläum der Turner des Turn- und Gesangvereins „Eintracht“ Neipperg. Der 100. Geburtstag ist ein

Grund zurückzublicken, sich der Vergangenheit des Turnvereins zu erinnern, Bilanz zu ziehen, aber auch nach vorne zu schauen und sich neue Ziele zu setzen.

100 Jahre Turnverein Neipperg, 100 Jahre Zeitgeschichte, Höhen und Tiefen wurden gemeistert, Verbindungen geknüpft, wie die mit dem „Sangverein“ von 1840. Heute können wir stolz und dankbar sein, dass sich immer wieder Ehrenamtliche, Mitglieder und Freunde bereitgefunden haben, den Verein zu erhalten, weiter zu entwickeln und Gemeinschaften einzugehen.

Der Turn- und Gesangverein Neipperg im Wandel der Zeit, zuerst ein reiner Gesangverein, später der Zusammenschluss mit dem Turnverein, vor 35 Jahren dann die Gründung der Handballabteilung und heute ein Verein mit einem Breitensportangebot für „Jung und Alt“.

Vom Eltern-Kind-Turnen bis zu den Senioren werden alle Altersbereiche abgedeckt. Wenn Turner und Handballer dann aus ihren aktiven sportlichen Zeiten herauswachsen, dann finden sie oft noch ein neues Betätigungsfeld bei den Sängern.

Dass alle Bereiche des TuG auch gemeinsam etwas auf die Beine stellen können, haben sie bereits 46 mal beim Neipperger Kelterfest bewiesen, welches eine der tragenden Säulen der Vereinsfinanzierung ist.

Ich danke allen, die in der Vergangenheit für den TuG tätig waren. Weiterhin möchte ich diejenigen die den Verein heute unterstützen, ermuntern, weiterzumachen und dazu beizutragen, dass unser Jubiläumsjahr ein Erfolg wird. Möge der TuG auch in den kommenden Jahren ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Neipperg bleiben.

Bernhard Wurst  
1. Vorsitzender



- 1910** Gründung des Turnvereins Neipperg
- 1921** erste Weihnachtsfeier im Gasthaus „Traube“ **1922** Erstes Stiftungsfest mit Schauturnen,  
25 Vereine nehmen teil
- 1924** Gründung der Sängerriege **1928** Jugendturntag in Neipperg, über  
300 Teilnehmer
- 1933** Erster Preis der 6.Stärkeklasse beim Deutschen Turnfest in Stuttgart
- 1933** Gleichschaltung, Rückgang der Aktivitäten **1937** Einstellung der Vereinstätigkeit
- 1949** Neugründung als Turn- und Gesangsverein „Eintracht“ Neipperg e.V. **1950** Stiftungsfest
- 1952-1958** jährlich „Lauf durch Neipperg“ **1956** Einweihung des neuen Schulhauses
- 1958** Bau des großen Sportplatzes **1959** Fahnenweihe
- 1964** „1. Neipperger Kelterfest“ **1973** Gründung der Frauengymnastik
- 1974** Bau des neuen Sportplatzes **1975-1995** Brackenheimer Straßenfest
- 1975** Gründung der Handballabteilung **1978** Gründung des Jedermannturnens
- 1982-1985** Renovierung der Kelter **1985** Jubiläum „75 Jahre Turnverein“
- 1991-1992** Bau der Mehrzweckhalle **2002** Bau des Beach-Feldes
- 2007** Start des Seniorenturnens **2010** Jubiläum „100 Jahre Turnverein“



- 1170** Baubeginn der Burganlage Neipperg
- 1212** Erste urkundliche Erwähnung der Familie von Neipperg
- 1285** Erste urkundliche Erwähnung Dorf Neipperg
- 1476** Bau der Kirche St. Katharina, selbständige Pfarrei in Neipperg
- 1673** Erstmals Nennung eines Schulmeisters
- 1800** (ca.) Bau der Fachwerkkelter (Renovierung 1981 u. 2007)
- 1805** Neipperg kam zum Königreich Württemberg
- 1823** Bau des alten Pfarrhauses
- 1835** Bau des Rat- und Schulhauses (heute Landgasthaus „Flämmle“)
- 1873** Einwohnerzahl in Neipperg steigt auf 506
- 1948** Geteerter Ausbau der Straßen
- 1951** Anschluss an die Weingärtner Brackenheim, vorher Weingärtnergenossenschaft
- 1956** Bau des Schulhauses
- 1962** Beginn der Partnerschaft mit Marsan
- 1962** Übernahme des Wappens der Grafen von Neipperg als Ortswappen
- 1964-69** Flur- und Rebflurbereinigung
- 1974** Eingemeindung zur Stadt Brackenheim
- 1983/84** Dorfsanierung und Ausbau der Ortsdurchfahrt



1985 wurde in Neipperg mit großem Engagement die 700-Jahr-Feier des Ortes begangen und tatsächlich verweist eine urkundliche Nennung aus dem Jahre 1285 auf einen Weinberg auf der Markung Nitperg. Unschwer festzustellen, dass es den Ort wohl schon eine geraume Zeit länger gegeben haben muss, zumal die Anlage der Burg bereits ins 12. Jahrhundert datiert wird. Sicher anzunehmen ist, dass die Entstehung des Dorfes mit der Errichtung der Burg eng verknüpft ist. Es ist kurzum „Ort ohne Burg“ oder „Burg ohne Ort“ nicht denkbar.

Während uns also heute die Burg lediglich ein optischer Bezugspunkt, ein Symbol, ein schöner Schmuck für das Dorf ist, war diese in früheren Zeiten bestimmend für das - zumindest wirtschaftliche - Schicksal der Neipperger. Burg und damit gräfliche Herrschaft zeichnen dafür verantwortlich, dass die Entwicklungsmöglichkeiten der Bauern räumlich von jeher sehr begrenzt waren. Das Schlossgut war in der Regel verpachtet und ein großer Teil der Markung war und ist bis heute im Besitz der Grafen Neipperg. „Die vielversprechendste Möglichkeit voranzukommen, war, Neipperg zu verlassen“, schreibt daher sehr deutlich Irmtraud Farrenkopf in ihrer Geschichte Neippergs.

Auf der anderen Seite bot der Großgrundbesitz aber auch den Vorteil des Zugewinns durch Arbeit im gräflichen Dienst, so dass Generationen von Neippergern neben den eigenen bescheidenen Böden auch gegen bescheidenen Verdienst für den Grafen Neipperg oder das Schlossgut tätig sein konnten. Zusammenhalt und Gemeinsinn haben in Neipperg - sicherlich auch aufgrund der wirtschaftlich prekären Lage - außerdem früh dazu geführt, dass z.B. der Weinbau kollektiv über

die Gemeindeverwaltung organisiert wurde. Erst 1947 wurde tatsächlich eine Genossenschaft gegründet, die sich dann im Jahre 1951 den Brackenheimern angeschlossen hat. Heute wird ein Großteil des Neipperger Weins bei den Weingärtnern Brackenheim ausgebaut und vermarktet.

Bereits seit 1476 verfügt Neipperg übrigens über die eigene Pfarrkirche St. Katharina. Aufgrund wechselnder Besitzverhältnisse und Zugehörigkeiten wurde diese zunächst der Meimsheimer, später der Schwaigerner und schließlich der Brackheimer Kirche unterstellt. Für die Neipperger, die sich später übrigens mit Württemberg der Reformation anschlossen und anders als die Grafen Neipperg auch evangelisch blieben, hat sich dadurch nichts verändert. Die Kirche ist, wo sie immer war: Mitten im Dorf.

Seit 1805 gehörte Neipperg formal zu Württemberg und war in Folge bis zur Eingemeindung nach Brackenheim 1974 selbständig. Letzteres ein Schritt, der sich für die wirtschaftliche Entwicklung des Ortes durchweg positiv auswirkte, auch wenn der Bürgermeister seinen Dienstsitz jetzt ein paar Kilometer weiter weg hat. Das starke bürgerschaftliche Engagement der Neipperger wurde dadurch jedenfalls eher bestärkt.

Obwohl Neipperg bis weit ins 20. Jahrhundert stark durch Landwirtschaft und Weinbau geprägt war, haben sich die Zeiten natürlich auch im Dorf gewandelt. Der Großteil der berufstätigen Neipperger pendelt heute zum Arbeitsplatz in andere Zabergäu-Gemeinden oder in andere Orte der Region.



Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder



Richard Weber (1910-1912), Johannes Alt (1910-1913), Karl Lang (1912-1914),

Wilhelm Schmid (1914-1920), Gottlob Vogel (1916-1919), Martin Lang (1919-1921),

Hermann Lang (1920-1925),



Paul Schmid (1921-1925), Friedrich Klenk (1922-1923),

Karl Gorthner (1923-1925),

Karl Schöll (1925-1928), Wilhelm Brahner (1925-1930),

Karl Alt (1930-1935),



Karl Messerschmidt (1950-1951),

Ida Breuning geb. Heckler (1951-1952),

Franz Prax (1951-1959),

Herbert Schmid (1952-1953),

Luise Baruth geb. Lang (1952-1954),

Otto Hönnige (1953-1965, 1978-1991, 2007-heute), Gudrun Lang geb. Hönnige (1954-1955),

Gerhard Wurst (1961-1963),



Erna Böckle geb. Lang (1962-1965),

Karl Schöll ks (1965-1967, 1978-1986),

Gerhard Brahner (1965-1972, 1978-1986),

Helmut Maichle (1965-1976, 1989-2008),

Hermann Stahl (1967-1980), Hilde Traub geb.

Alt (1968-1970), Inge Oberländer geb. Vogel (1968-1971), Karl Walter (1969-1973),

Sieglinde Stahl geb. Alt (1971-1978), Helmut Schmid (1972-1984), Ute Romines geb. Guggolz (1973-1979),

Sonja Maier geb. Schmidt (1973-1983),



Beate Hertig geb. Lang (1973-1994),

Lothar Alt (1974-1982),



Rainer Lang (1977-1978 ),  
 Elisabeth Hentschel geb. Meidlinger (1978-1984),  
 René Meidlinger (1980-1990),  
 Claudia Gunzenhauser geb. Kaiser (1983-2009),  
 Angelika Hanusch (1988-2008),  
 Silvia Schmid (1988-heute),  
 Sabine Hönnige (1989-1993),  
 Christina Hennige (1991-1993),  
 Regina Dringenberg (1992-2000),  
 Julia Dehm (2000-2004),  
 Sabine Hacke (2001-2007),  
 Susette Bünger (2001 -2009),  
 Astrid Schilling (2007- heute),  
 Vera Alt (2008 – heute),  
 Marilena Lieber (2008–heute),  
 Simone Oxenmayer (2002-2004, 2009-heute),  
 Marianne Ginger (2006-2007),  
 Larissa Mayer (2002-2004),  
 Sabine Seiter (2002-2004)



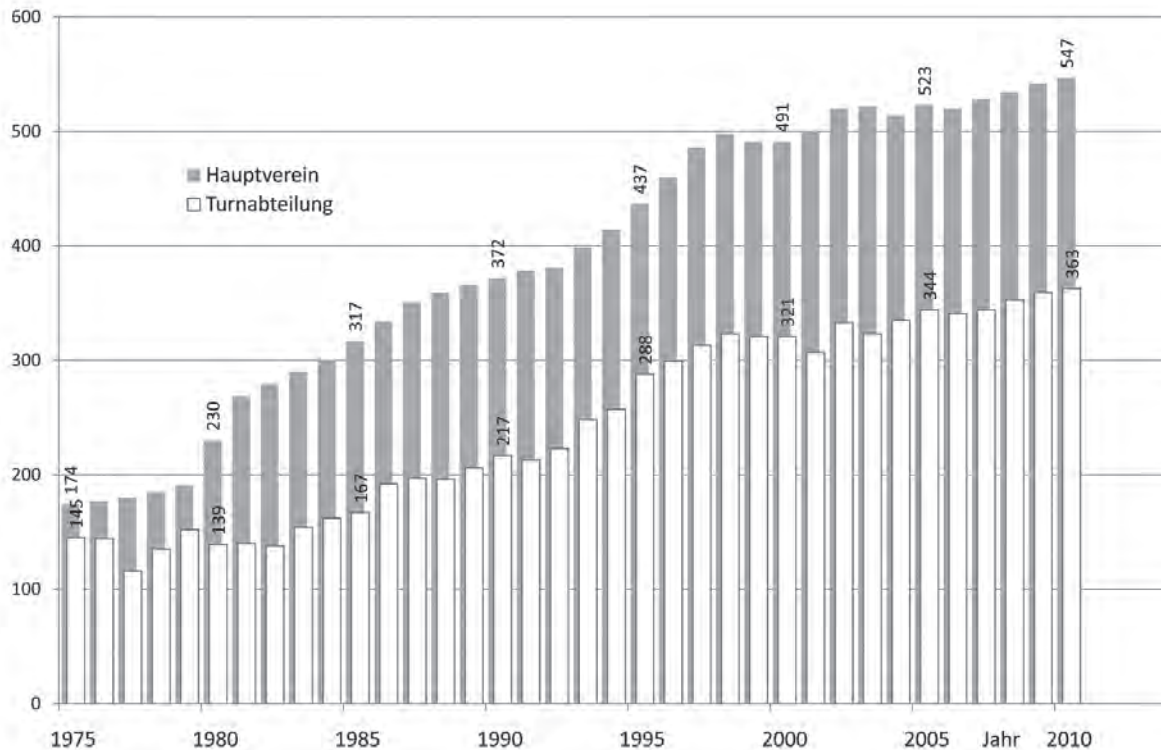



Petra Frank geb. Lang (1977-1983),  
 Angela Schöll geb. Meidlinger (1978-1985),  
 Oliver Nagel (1982-1995),  
 Ursula Höchbauer (1984-1985 ),  
 Annegret Maichle (1985-heute),  
 Susanne Barth (1989-1992),  
 Jochen Alt (1989-1998),  
 Oliver Böckle (1991-1993),  
 Ursula Reiner geb. Lang (1997-2001),  
 Claudia Hönnige (2000-2006),  
 Britta Manthey (2001-heute),  
 Ronja Hönnige (2006-heute ),  
 Susanne Biehler (2004–heute),  
 Tabea Barth (2008–heute),  
 Romy Schmid (2002-2008),  
 Susanne Walter (ab 2010)  
 Senta Muth (2002-2008),



## Mitgliederentwicklung

Der Gesamtverein zählt zu Beginn des Jubiläumsjahres 547 Mitglieder, davon 133 Kinder und Jugendliche. Es werden 363 Mitglieder den Turnabteilungen zugeordnet, 149 dem Handball und 81 zum Singen. Von den Mitgliedern wohnen 369 in Neipperg, 106 in Brackenheim und den Stadtteilen. Weitere 35 kommen aus dem Zabergäu und Leintal und 37 aus dem weiteren Umkreis.







Mit dem Bau des Turnraumes im neuen Schulhaus im Jahr 1958 hatten die Neipperger Turner erstmals einen ordentlichen Raum für ihre Übungsstunden. Zuvor waren die Turnstunden begrenzt auf Räume im alten Schulhaus (Rathaus) oder auf das Turnen im Freien am alten Sportplatz. Das konnte und sollte aber nur der erste Schritt sein: schon lange waren Pläne gehegt für eine große Sporthalle.

1988 wurden die Bemühungen dann wieder verstärkt, weil die Trainingsmöglichkeiten für die stärker gewordenen Turngruppen und die Handballer wirklich nicht mehr ausreichten. Die Anträge gingen durch, und nach 56 Wochen Bauzeit konnte die neue Mehrzweckhalle im September 1992 festlich eingeweiht werden.

Dafür hatte der TuG unter der Leitung von Vorstand Rudi Manthey nicht nur Barmittel und Spenden aufgebracht, sondern durch die Mitglieder auch 3.300 Arbeitsstunden auf der Baustelle geleistet.

Insgesamt wurde so ein Anteil von knapp 300.000 Mark durch den TuG beigesteuert, um die Baukosten von 2,6 Mio Mark zu stemmen. Zusätzlich zum Hallenraum mit 15×27 Metern bietet das Vereinszimmer im Obergeschoss Heimat für die Singstunden des Männerchores und Raum für Veranstaltungen der örtlichen Vereine.





### **Kleinkindturnen**

(Mutter- und Kindturnen)

Termin: freitags, 9:15 – 10:15 Uhr

Ort: Turnhalle Neipberg

Übungsleiterin: Simone Oxenmaier



### **Kinderturnen**

Alter: 3 – 6 Jahre

Termin: donnerstags, 16:15 – 17:15 Uhr

Ort: Turnhalle Neipberg

Übungsleiterinnen: Simone Oxenmaier, Susanne Walter

### **Mädchenturnen**

Alter: 6 – 17 Jahre

Termin: dienstags, 17:45 – 19:15 Uhr

Ort: Turnhalle Neipberg

Übungsleiter(innen): Übungsleiterin wird gesucht



### **Frauengymnastik, seit 1973**

Termin: mittwochs, 20:00 – 21:30 Uhr

Ort: Turnhalle Neipberg

Übungsleiterin: Annegret Maichle

### **Jedermänner, seit 1978**

Termin: dienstags, 20:00 – 21:45 Uhr

Ort: Turnhalle Neipberg

Übungsleiter: Horst Hönnige





**Senioren-gymnastik (gemischte Gruppe), seit 2008**

Termin: donnerstags, 19:00 – 20:30 Uhr

Ort: Turnhalle Neipperg

Übungsleiterin: Astrid Schilling

**Jazztanzgruppe (6 – 7 Jahre)**

Termin: freitags, 14:15 – 15:15 Uhr

Ort: Tanz- und Gymnastikraum Biehler, Klingenweg 11

Übungsleiterinnen: Diana Konrad, Ronja Hönnige

**Jazztanzgruppe (8 – 11 Jahre)**

Termin: freitags, 14:30 – 15:30 Uhr

Ort: Sporthalle Neipperg

Übungsleiterinnen: Susanne Biehler, Tabea Barth,  
Miriam Barth, Marilena Lieber und Vera Alt





Seit Jahren ist der Breitenauer See immer wieder Ziel unserer Vereinsjugend. Auf dem schön gelegenen Gelände der Freizeitstätte „Kirche und Sport“ verbringen wir gemeinsam mit den Neipperger Jungscharen ein tolles Freizeitwochenende. Die weitläufige Anlage lässt keine Wünsche offen.

Die Freizeit findet immer an einem Wochenende im Juni oder Juli statt, damit wir bei angenehmen Wassertemperaturen die Nähe zum See auch optimal nutzen können. Der Breitenauer See ist zu einem absluten

Highlight unserer Jugendveranstaltungen geworden. Geprägt durch: Sonne – Spaß – Spiele - Sport – Schwimmen – Baden – Basteln - Kanu und Gottesdienst wird das Miteinander unserer jungen Neipperger gelebt.

Auch für die Betreuer ist das Freizeitwochenende eine schöne Abwechslung zum Trainingsalltag.

Im Jahr 2010 werden wir daher wieder am Breitenauer See zu Gast sein.



Nachdem 1958 der neue Sportplatz an der Heerstraße eingeweiht wurde, gab es im darauf folgenden Jahr einen neuen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. In Verbindung mit einem Heimatfest wurde von 23. - 25. Mai 1959 die Vereinsfahne geweiht. Auf dem neuen Sportplatz wurde das große Zelt des Zabergäu-Sängerbundes aufgestellt und das Fest mit Hilfe der Vereinsmitglieder und zahlreicher Bürger vorbereitet. Alles war für ein würdiges Fest vorbereitet, der Ort war festlich geschmückt.

Am Samstagabend wurde in einem vollbesetzten Zelt die neue Fahne feierlich enthüllt und geweiht. Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst in der Kirche, bevor dann nachmittags ein Festumzug durch

das Dorf führte. Im Anschluss sangen 28 Gastvereine im Zelt. Etwa 5.000 Gäste besuchten abends bei gemütlichem Beisammensein und Tanz die Feierlichkeiten. Den unvergesslichen Höhepunkt des Abends bildete ein großes Feuerwerk mit Burgbeleuchtung. Der Montag Nachmittag war den Spielen und Vorführungen der Kinder vorbehalten. Am Abend durfte im Festzelt nochmals getanzt werden.

Damals wurde festgehalten, dass noch nie zuvor so viele Menschen in Neipperg versammelt waren, wie an diesem Festsonntag.

Die Fahne ist noch heute im Vereinszimmer des TuG „Eintracht“ Neipperg zu bewundern.





Familienabend, Winterfeier, Familienfeier, unter verschiedenen Namen trafen sich seit den 50er Jahren Sänger und Sportler um gemeinsam ein Fest zu feiern und Einstudiertes zu zeigen. An unterschiedlichen Orten, wie Schulhaus, Schützenhaus und in jüngerer Zeit der Mehrzweckhalle fanden diese Veranstaltungen statt. In der Regel sind es die eigenen Mitglieder, die mit Theaterstücken (wie 1952 „Der Meineidbauer“), Liedbeiträgen, Turnerischen Darbietungen und Sketchen ihr Publikum unterhielten.

Nachdem in den letzten Jahren nicht mehr regelmäßig an Turnveranstaltungen teilgenommen wird, bietet

die Familienfeier hauptsächlich den Kindern die einzige Möglichkeit, das Erlernte einem breiten Publikum vorzuführen. Neben den Darbietungen auf der Bühne werden die Besucher mit Speisen und Getränken aus der TuG-Küche versorgt.

Die Ehrungen der Jubilare und der Dank an verdiente Mitarbeiter finden bei den Familienfeiern einen geeigneten Anlass. So war es für die Verantwortlichen keine Frage, bei welcher Veranstaltung die dieses Jahr anstehende 100-Jahrfeier der Turnabteilung gebührend gefeiert wird. Die Familienfeier bietet hierfür die richtige Kulisse.





Mit einem Rundschreiben wurden am 18.11.1975 alle Mitglieder davon unterrichtet, dass der TuG beabsichtigt, nach der Fertigstellung des Sportplatzes eine Handballabteilung zu gründen. 31 männliche Personen meldeten darauf ihr Interesse an der neuen Sportart an.

Am 05.12.1975 lud der damalige Oberturnwart Helmut Maichle zu einer Gründungsversammlung in die „Traube“ ein. Dort erläuterte er den 27 anwesenden Interessenten, wie man auf die Idee kam, eine Handballabteilung zu gründen. Hauptgedanke war, dass man den über 14-jährigen eine Möglichkeit zur Ausübung einer Mannschaftssportart bieten wollte. Darüber hinaus spielte der kleinere Mannschaftskader

gegenüber dem Fußball eine entscheidende Rolle und nicht zuletzt, dass diese Sportart im Stadtbereich noch nicht vertreten war.

Es wurde beschlossen am 12.01.1976 im Schulgebäude mit dem ersten Training zu beginnen.

Mit dem offiziellen Anmeldeschreiben vom 16.01.1976 wurde eine Handballabteilung beim Handballverband Württemberg proklamiert. Gleichzeitig wurde bei der Stadt Brackenheim ein Antrag auf Benutzung der Verbandsporthalle gestellt. Zum ersten Abteilungsleiter wurde Günther Schadt und als Stellvertreter Karl Seiter gewählt. Mit Günther Baruth übernahm ein Alt-Neipperger das erste Traineramt.



**Trainer der Aktiven:** Günter Baruth (1976-1980 ), Günter Braun (1980-1985, 1986-1988), Werner Pross (1985-1986), Horst Wertsch (1988-1994), Fuad Ramljak (1994-1996), Thorsten Luick (1996-1998), Manfred Mülbaier (1998-2001), Volker Ockert (2001-2003 ), Felix Grodd (2003-2005 ), Helmut Spranz (2005-2006 ), Roman Honisch (2006 -2007 ), Sven Ortmann (2007-2008), Dumitru Cartos (2008-heute),

**Abteilungsleiter:** Günter Schadt (1976-1980 ), Karl Seiter (1980-1994 ), Horst Wertsch (1994-1996 ), Klaus Keyerleber (1996-2000), Karlheinz Gräßle (2000-2006 ), Timo Gunzenhauser (2006-heute ).







Der Ursprung unserer traditionellen Himmelfahrtswanderung ist auf den früher veranstalteten Gauwandertag des Turngaus Heilbronn zurückzuführen. Für die Ausrichtung war jedes Jahr ein anderer Verein verantwortlich, so auch bereits der TuG.

Durch das große Mitgliedsgebiet des Turngaus, war es mit der Zeit schwierig, alle Orte per Fuß zu erreichen. Deshalb wurde die eigene „Himmelfahrtswanderung“ ins Leben gerufen. Seit diesem Zeitpunkt ist die Wanderung fester Bestandteil unseres Vereinskaltenders. Die Auswahl der Route wird vom Oberturnwart übernommen.



Traditionell startet der Wandertag mit einem Gottesdienst auf dem Sportplatz. Danach führt unser Weg rund um Neipperg und die Nachbarschaftsorte. Schöne, idyllische Pfade und Landschaftszüge prägen die Route. Vom Schwierigkeitsgrad eignet sich die Wanderung für alle Altersklassen. Nach einer kleinen Stärkung bei der Zwischenrast in freier Natur, wird zum Endspurt angesetzt. Das Ziel bildet seit mehreren Jahren der Neipperger Sportplatz oder bei schlechtem Wetter die Neipperger Kelter. Bei Abschlusswurst und Getränken verweilt die Wanderschar anschließend bei angeregten Gesprächen noch gemütliche Stunden.





Nach der Gründung der Jedermannabteilung 1978 kam es schon bald zu den ersten Jedermannwanderungen, bei denen auch die jeweiligen Partnerinnen willkommen waren. Auch Skiausfahrten waren damals sehr populär. So z.B. nach Kaltenbrunn, zum Kauner-  
talgletscher (1986) und nach Ischgl. Früher waren die

Themen der Wanderungen eher die Berge, aber Mitte der 90er fand eine Wandlung statt, hin zu „Wandern und Wein“. Damit verknüpft ist auch eine alte Tradition, pro Wanderung und Jedermann eine Flasche Wein im Rucksack, natürlich mit Stielglas, mitzuführen.





- 1980 Zabergäu: „Eröffnung Reisenberghütte/Frauenzimmern“
- 1981 Vorarlberg: „Galtür-Heilbronner Hütte (Verwallgruppe)“
- 1982 Schwarzwald: „Rund um den Feldberg“
- 1985 Stromberg/Heuchelberg: „Neipperg-Sternenfels(Übernachtung)-Neipperg“
- 1987 Pfalz: Hainfeld „Villa Ludwigshöhe-Edenkobner Hütte - Weingut Durmann und Edel“
- 1988 Welzheimer Wald: Ebnisee „ Nonnenmühle + Kaisersbach“
- 1989 Schwarzwald: „Altensteig/Bruderhaus- ‚Drei Burgenwanderung‘ + Zwerenberg-Berneck“
- 1990 Mainhardter Wald: „Großelach-Rösermühle + Neufürstenhütte-Mittelfischbach“
- 1991 Tirol: „Biberwierer Scharte-Coburger Hütte-Ehrwald + Fernpasseen-Loisachtal“
- 1992 Hohenstaufen: „Rund um den Hohenstaufen-Wäscherschlössle“
- 1993 Tirol: Biberwier „Umrahmung-Coburger Hütte“ + „Lermoos-Tuftl-Alm“
- 1994 Vogesen: „Haussen-Münstertal-Katzental“ „Weingut Thomas et fils Ammerschwir“
- 1995 Württ. Weinwanderweg: „Röttingen-Weikersheim-Bad Mergentheim-Dörzbach“
- 1996 Württ. Weinwanderweg: „Öhringen-Eschenau-Hößlinsülz-Löwenstein-Weinsberg“
- 1997 Kleines Walsertal: „Hirscheegg – viel Regen, aber Hüttenromantik + sonniger Abschluss am Hörnle“
- 1998 Fränkisches Seenland: „Altmühltal - Radtour Brombacher See“
- 1999 Thüringen: „Sonneberg-Rennsteig“ + „Zinselhöhle-Mengersgereuth-Hämmern zum Essen beim Mühl-Karl“
- 2000 Kleines Walsertal: „Hirscheegg - Birkenhöhe“
- 2001 Ortenau: „Mit der S-Bahn zum Ortenau-Weinwanderweg nach Sasbachwalden“
- 2002 Mosel: Bernkastel-Kues „Weingut Dr. Pauly“
- 2003 Rheingau: Assmannshausen „Hess. Staatsweingut + Schloss Johannisberg + Kloster Eberbach“
- 2004 Main: Bürgstadt „Weingut Fürst“ + „ Ältestes Gasthaus ‚Zum Riesen‘ - Miltenberg“
- 2005 Neipperg: „Heuchelberger Warte – Hörnle“
- 2007 Ahrtal Rotweinwanderweg : Bad Neuenahr „Weingut Adeneuer und Schloss Marienthal“
- 2008 Pfalz: Bobenheim „Weingut Koehler-Rupprecht und Bürklin-Wolf“
- 2009 Kaiserstuhl: Vogtsburg „Nachtwächterführung - Weingut H. Koch + Freiherr v. Gleichenstein“



### Zur Idee des Kelterfest

Gelebte Weinkultur, gute Unterhaltung und die einzigartige Atmosphäre der historischen Kelter sind seit mehr als 45 Jahren die Erfolgsgaranten für das Fest, das traditionell am letzten Augustwochenende stattfindet.

### Verheißungsvoller Auftakt

Dem Neipperger Wein zu Ehren ein Fest zu veranstalten, war 1964 die Intention von TuG Chorleiter Erich Ebel und Vorstand Franz Prax, die entschlossen die Initiative ergriffen. Aber auch Gemeindeverwaltung und Weingärtnergenossenschaft konnten von der Festidee überzeugt werden, denn in Neipperg war man sich bereits damals der Bedeutung der Imagewerbung für den vielfach prämierten und gelobten Wein bewusst. Mit dem hervorragenden Jahrgang 1963 im Rücken bzw. in der Kelter und der

Unterstützung einiger regionaler Musikvereine wurde das erste Kelterfest vom 29. bis zum 31. August 1964 ein riesiger Erfolg. Der Grundstein war gelegt. Ganz Neipperg im Einsatz. Besonders in den Anfangsjahren war das jährliche Ausräumen und Schmücken der alten Kelter ein Kraftakt, der nur mit der überwältigenden Unterstützung der Dorfbewohner geleistet werden konnte. Schließlich mussten nach Ende des Festes Lampions, Girlanden und Laubschmuck schleunigst weichen, damit die Kelter im Herbst wieder für Ihren ursprünglichen Zweck einsatzbereit war. Das Engagement der Neipperger ist bis heute geblieben, auch wenn längst nicht mehr am Ort gekeltert wird.

Über 250 Helferinnen und Helfer aus allen Altersbereichen sind nach wie vor alljährlich dabei. Traditionell lässt man das Kelterfest eine Woche später „unter sich“ bei einer Nachfeier ausklingen.







### **Chorleiter**

1924-1928 Otto Heinzemann, 1928-1934 Theodor Bolay, 1949-1955 Reinhard Holl, 1955-1966 Erich Ebel, 1966-1979 Hans Severin, 1979-1986 Uwe Schwartz, seit 1986 Günter Geiger.

### **Singwarte**

1949-1964 Fritz Würz, 1964-1976 Erwin Hönninge, 1976-1977 Günter Beck, 1977-1980 Paul Fischer, 1980-1985 Otto Lang, 1985-1987 Werner Wacker, seit 1987 Helmut Maichle.



### **Höhepunkte der letzten 20 Jahre**

**05/1990** Sängerfest in Bönningheim,

**05/1991** Festabend 150 Jahre TuG mit Gastchören aus Brackenheim u. Pfaffenhofen + Duett Stein- Deissler,

**11/1993** Sängerherbst in Ochsenbach,

**01/1994** Gauversammlung des Zabergäusängerbunds in Neipperg,

**11/1994** Chorkonzert beim Liederkranz Zaberfeld,

**04/1995** Liederabend in Neipperg,

**06/96** Konzert in Biberwier,

**11/96** Liederabend mit Gastchören aus Dürrenzimmern u. Böckingen,

**04/1997** Tag des Liedes mit allen Chören aus Brackenheim,

**04/1998** Fahrt der Sänger in die Brackheimer Partnergemeinde Castagnole delle Lanze über Mailand, Asti und Alba. Singen mit den Amici de Alpi aus Asti,

**06/94** Teilnahme am 125 jährigen Jubiläum der Eintracht Massenbach,

**11/98** Teilnahme am 160 jährigen Jubiläum Liederkranz Meimsheim,

**03/1999** 75 jähriges Jubiläum des Zabergäu Sängerbundes in Güglingen mit dem Jugendchor Brackenheim und dem Madrigalchor Vollmer,



**04/2000** 160 Jahre Chorgesang in Neipperg mit Liederabend unter Beteiligung der Chöre aus Massenbach und Pfaffenhofen,

**05/2000** Auftritt im Fernsehen „Treffpunkt Abendmelodie“ des SWR,

**10/2000** 90. Geburtstag des Ehrenchorleiters Reinhard Holl,

**03/2001** Kirchenkonzert in Neipperg mit dem Orchester der Realschule Sachsenheim und den Solisten Barbara Horn und Michael Winkler,

**04/2002** Liederabend Liederkranz Stockheim,

**05/2003** „Eine Stadt singt“ in Brackenheim + Liederabend beim Liederkranz Leonbronn,

**07/2004** Abschluss des Chorsommers des Zaberhäusängerbunds auf der illuminierten Staufer Burg Neipperg – acht Männerchöre, 170 Sänger und 1000 Besucher,

**02/2005** Frühjahrskonzert in Dürrenzimmern,

**04/2006** Teilnahme am 50 jährigen Jubiläum des Schützenvereins,

**05/2006** beim Barberafest in Castagnole delle Lanze,

**08/2004** Burgkonzert mit zwei Chören, zwei Bläsergruppen und der Ehrung von Günter für sein 20 jähriges Chorleiterjubiläum,

**07/2007** Kirchenkonzert in der Jakobuskirche in Brackenheim mit verschiedenen Chören und Orchester,

**07/2008** 3. Burgkonzert mit dem Liederkranz Güglingen, dem Maulbronner Hornquartett und zum Abschluss dem Nachwächterruf von Michael Winkler,

**04/2009** Kirchenkonzert in Neipperg mit dem Posauenchor zu Gunsten des neuen Kirchenfensters.





In idyllischer Atmosphäre feiern und dabei einen hervorragenden Wein dort genießen, wo er wächst. So lautet das Motto des Brackensteiner Wein-Events „Natur & Wein“, das im Wechsel mit dem Weindorf alle 2 Jahre am 3. Wochenende im Juni stattfindet. Ursprünglich über alle Brackensteiner Stadtteile verteilt, beschränkt man sich inzwischen auf das Gebiet zwischen Dürrenzimmern und Neipperg mit den Fixpunkten Mönchsbergsee, Burg Neipperg, Alter Kelter und Weinlehrpfad im Zweifelberg.

Neben den ortsansässigen Weingütern Alt, Beck, Echle und Graf von Neipperg und ihren Partnern an ihren jeweiligen Standplätzen, wurden die Besucher in der Neipperger Kelter von den Landfrauen kulinarisch verwöhnt. Den Ausschank der Getränke übernahm der TuG Neipperg.

Als 2007 der Montag zusätzlich ins Programm genommen wurde, übernahm der TuG an diesem Tag die Versorgung der Gäste komplett.



Das Gitarrenduo „Paolo & Marcus“ und das wechselhafte Wetter brachten der Neipperger Kelter am Montag Abend den Erfolg.

Nach dem Rücktritt der Landfrauen 2009 übernahm der TuG die Verantwortung über alle 3 Tage. Mit dem Löchgauer „Gasthaus Krone“ teilte man sich die Kelter, wobei der TuG die Getränkeversorgung übernahm. Auch hier stellte sich der Montag durch den musikalischen Leckerbissen wieder als der erfolgreichste Tag dar.

Um aber bei dem auf Grund des Rathausumbaus 2010 stattfindenden „Natur & Wein“ den Erfolg in der Kelter erhöhen zu können, sollte der Verein an allen 3 Festtagen ein zugkräftiges Extra bieten können. Ideen hierzu werden bereits gesammelt, für jeden Vorschlag ist man dankbar. Mit dem richtigen Einfall und den engagierten Helfern wird auch „Natur & Wein 2010“ für den TuG zu einer erfolgreichen Veranstaltung werden.



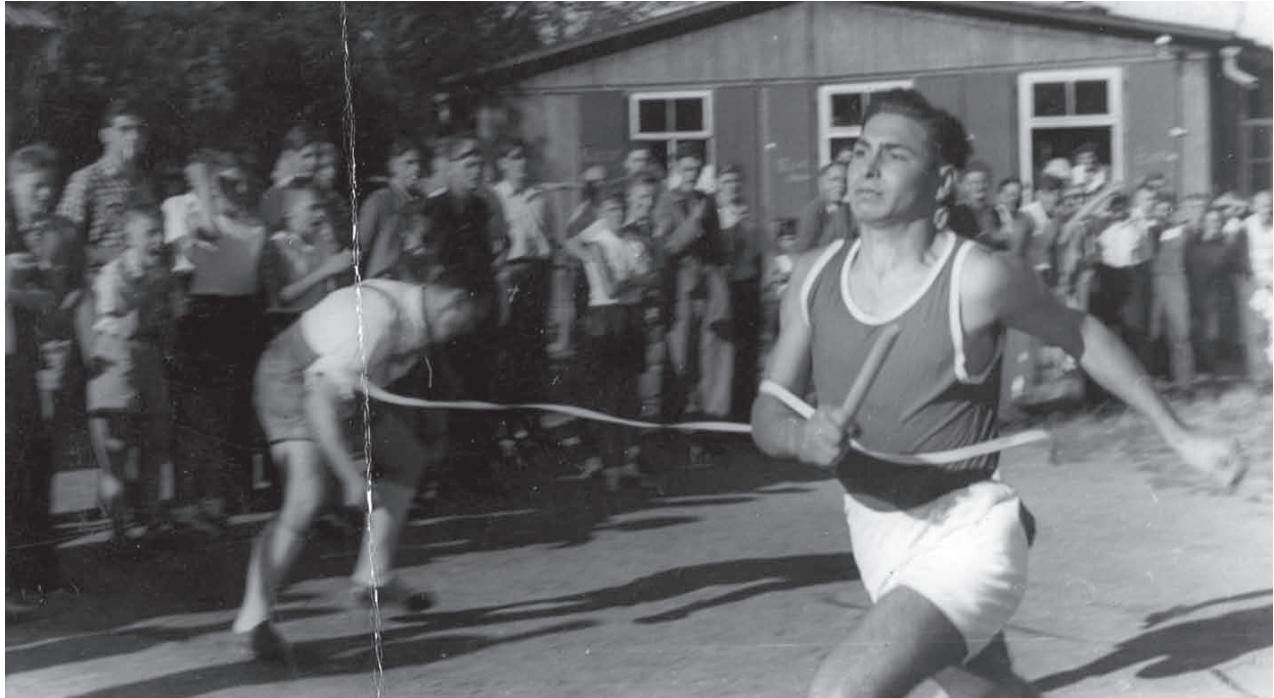




Am 7. September 1952 fand der „Lauf durch Neipperg“ erstmals statt. Dazu hatte der Verein einen Wanderpokal gestiftet. Das Rennen wurde als Staffellauf über 6 Teilstrecken (100 m, 200 m, 300 m, 200 m, 100m und 100m) ausgetragen. Start war in der Brackenhaimerstraße (heute Marsanerstraße) und ging über die Hauptstraße (heute Leintalstraße), vorbei an der Kelter in die Bachgasse.

Danach ging die Strecke über die Hauptstraße zurück und über die Heerstraße und Friedenstraße zum Ziel an der Schule.

Der „Neipperg – Lauf“ wurde in der Regel am letzten Wochenende im August zusammen mit dem jährlichen „Herbstabturnen“ veranstaltet. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Sommernachtsfest. Dabei galt damals das Motto: „Neipperger Gastfreundschaft ist weit bekannt!“.







Ein Traditions-Lokald Derby der besonderen Art !

Das Spaß-Derby der Neipperger Handballer wurde auf dem Sportplatz ausgetragen, meist am Kerwesonntag. Die Tradition währte ca. ein Jahrzehnt, begonnen hat es ab Ende der Siebziger Jahre.

Viel diskutiert wurde immer die Grenzlinie, die Neipperg in Ober- und Unterdorf teilt. Aber Zeitzeugen sehen die Linie in der gedachten Verlängerung der Linie Backhaus-Krone. Natürlich gab es auch auswärtige Spieler, aber auch dieses Problem wurde gelöst.



Die direkte Anfahrt vom Wohnort nach Neipperg und somit der Ortseingang von Schwaigern/Nordheim (Oberdorf) bzw. von Brackenheim/Dürrenzimmern (Unterdorf) ergaben hier eine klare Zuordnung.

Exemplarisch hier ein Ergebnis von 1983:  
Oberdorf - Unterdorf 8:13

und so endete es meist, mit einem Sieg des Unterdorfs. Sicher eine schöne Tradition, die es wert wäre, sie zu einem besonderen Anlass wieder aufleben zu lassen.





Der Neipperger Sportplatz entstand in zwei Schritten:

durch den Bau im Jahr 1958 und durch die Neuanlage im Rahmen der Rebflurbereinigung 1974. Die maximal mögliche Größe von nur 90x40 Metern schränkt zwar die Nutzung ein. An den Turnfesten stand aber immer genügend Fläche zur Verfügung für Geräteturnen und die leichtathletischen Wettkämpfe Sprint, Weitsprung und Wurf oder Kugelstossen.

Es fanden auch regelmässig an den Turnfesten Staffelläufe und Kraftwettkämpfe wie Tauziehen statt.

Um die Nutzung für weitere Ballsportarten attraktiv zu machen, wurde 2002 auf Anregung der Jedermannturner das Projekt Beachvolleyballfeld gestartet.

In kürzester Zeit entstand das eingezäunte Sandspiel-  
feld mit Flutlichtanlage. Seit der offiziellen Inbetriebnahme im Mai 2003 wird die neue Sportanlage auf dem Sportplatz rege genutzt und jedes Jahr durch ein großes Freizeitturnier für Beachvolleyball und Beachhandball belebt.





2007 startete eine weitere Turngruppe im TuG mit dem Angebot von seniorenrechter Gymnastik und Bewegungsspielen. Wöchentlich treffen sich 10 -15 Frauen und Männer unter der fachlichen Leitung der Übungsleiterin Astrid Schilling und Otto Hönnige in der Neipperger Sporthalle.



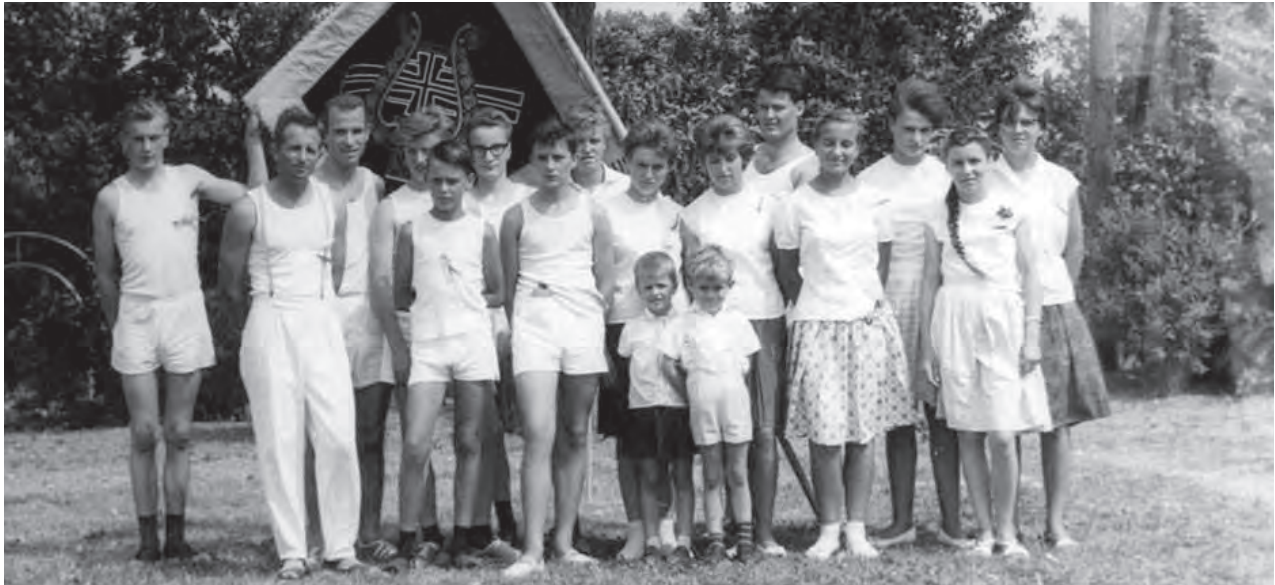


Der sportliche Wettkampf war viele Jahre der Motor für eifriges Turnen und Üben: Schon gleich 1911 nahmen die Neipperger am Blankenhorn an ihrem ersten Turnfest teil. Trainiert wurde am Turnplatz an der Brackenheimer Straße, das Geräteturnen konnte am selbst angeschafften Barren, Reck und Seitpferd erlernt werden. Erkennbar an den Aufnähern „TVN“ kamen die Neipperger an Turnfesten im ganzen Heilbronner Turngau herum.

1922 lud der TVN zum ersten Stiftungsfest mit Preis- und Schauturnen in den Ort ein. Ab der Wiedergründung des Vereines 1950 nahmen auch Frauen und Mädchen am Turnbetrieb und den Turnfesten teil.

Gast waren die Neipperger regelmäßig auf den Gaukinderturnfesten und meist wurden mehrere Nachwuchsler auch darüber qualifiziert für die Teilnahme an Gauschülermeisterschaften.

Das Turnen der Erwachsenen nahm in den 80er Jahren wieder zu, als die Gymnastikfrauen und Jedermänner regelmäßig zu Sportfesten gingen - dabei war Neiperg auch bei Mannschaftswettkämpfen wie Steinstoßen und Tauziehen überaus erfolgreich. Am interessantesten und nachhaltigsten unter den Turnfesten blieben aber wohl die in Neipperg selbst veranstalteten Turnfeste in Erinnerung. Stammgäste waren hier meist die Turnriegen aus Dürrenzimmern, Hausen und Schwaigern.





Das größte eigene Turnfest hatten wir im Rahmen der Fahnenweihe 1959 auf dem neuen Sportplatz in der Heerstraße: 5000 Gäste kamen zum dreitägigen Heimatfest mit großer Feier. 28 Gastchöre sangen am Festabend, sonntags ein Festumzug durchs Dorf, das Turnfest am Sonntag und Montag. 1970 beim 60er-Jubiläum nahmen 4 Gastvereine teil.

Hier wurden zum Beispiel die Laufdisziplinen auf den neuen Wegen am Altenberg-Wengert durchgeführt während das Geräteturnen noch am Sportplatz aufgebaut war. 1976 konnte der umgebaute Sportplatz eingeweiht werden, es nahmen 105 Teilnehmer am TuG Sportfest teil.





Beim Vereinsjubiläum 1985 kämpften 190 Turnerinnen und Turner über alle Alterklassen, es waren 4 Gastvereine dabei. Das Vereinssportfest 1989 und das Sportfest anlässlich des 150-jährigen Vereinsjubiläums im Jahr 1991 brachten jeweils um die 80 Sportler auf die Beine, um die Vereinsmeister in den Alterklassen zu ermitteln und das Sportabzeichen abzulegen.

Nach dem Turnen war bei diesen drei Veranstaltungen dann ein Spielnachmittag auf dem Programm, an dem auch die Handballer mit Spieleinlagen oder Gastvereinen teilnahmen.

Seit dieser Zeit gab es kein eigenes Turnfest mehr, wohl aber wurde weiterhin an den regionalen Turnfesten teilgenommen, von Kinderturnern wie auch von Erwachsenen. Als Nachfolge der Neipperger Sportfeste kann man das seit 2003 durchgeführte Beachturnier mit Volleyball und Handball betrachten oder die Spielnachmittage im Rahmen des Brackenhofer Ferienprogrammes.









### Vorstand

1. Vorstand: Bernhard Wurst

Jugend- & 2. Vorstand: Matthias Hönnige

Schriftführer: Achim Schöll

Kassier: Ralf Kräter

### Ausschuss

Getränke: Richard Stier

Probierstand: Thomas Schmid

Geräte: Andreas Brahner

Elektrik: Moritz Alt

Speisen: Christa Gräßle

Presse: Michael Fees

### Abteilungsleiter

Singen: Helmut Maichle

Turnen: Horst Hönnige

Handball: Timo Gunzenhauser

### Kassenprüfer

Otto Schöll & Dr. Alfred Schmid





**1910-1919** Gottfried Lang, **1919-1923** Johannes Alt,  
**1923-1926** Wilhelm Schmid, **1926-1931** Hermann Lang, **1931-1933** Paul Schmid,  
**1933-1945** Hermann Lang, **1949-1952** Karl Gorthner, **1952-1954** Ernst Alt,  
**1954-1958** Eugen Stahl, **1958-1976** Franz Prax, **1976-1990** Helmut Maichle,  
**1990-1996** Rudi Manthey, **1996-2004** Karl Seiter, **seit 2004** Bernhard Wurst





Ehrenvorstand: Franz Prax **1976**

Ehrenmitglieder: Erwin Hönnige **1985**, Otto Lang **1985**, Paul Reiner **1985**, Herbert Schmid  
**1985**, Otto Hönnige **1990**, Helmut Maichle **1990**, Hans Guggolz **1992**

---

## Impressum

Herausgeber: Turn- und Gesangverein Eintracht Neipperg e.V.  
74336 Brackenheim-Neipperg, Gänsberg 5, [www.tug-neipperg.de](http://www.tug-neipperg.de)  
Gestaltung: Volker Rotermund  
Druck: ALPHA-DRUCKHAUS GmbH 75217 Birkenfeld  
Auflage: 500



**Turn- und Gesangverein  
Eintracht Neipperg e.V.**

Singen | Turnen | Handball